

Sektionen = Sections

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **84 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktive Sektion Aargau

Neue Stiftung für Ortsbildschutz

AHS. Der Aargauer Heimatschutz (AHS) hat eine gemeinnützige Stiftung gegründet. Sie will schützenswerte Objekte des Heimatschutzes und der Denkmalpflege in diesem Kanton erwerben, erhalten und wiederherstellen. Als erstes Rettungs-Objekt ist das Säckinger Amtshaus in Hornussen auserkoren worden.

Mit dem *Ortsbildschutz* im Kanton Aargau steht es nicht überall zum besten. Es gibt noch keine kantonale Gesetzgebung, die den Ortsbildschutzgedanken regelt. Das mag auch mit ein Grund sein, warum die örtlichen Bauordnungen von unterschiedlichem Niveau sind und nur in wenigen Fällen wirklichen Schutz für Bauten bieten, die das Dorfbild prägnant bestimmen. Das *Säckinger Amtshaus* in Hornussen zeigt, dass es Fälle gibt, wo der AHS mit Beiträgen, die in der Regel zwischen 5000 und 20000 Franken liegen, ebenso wenig ausrichten kann wie mit der Bauberatung. Andererseits kann ein Verein, der im wesentlichen von dem ihm verbleibenden Teil der Mitgliederbeiträge und vom aargauischen Anteil am Erlös des Talerverkaufes lebt, unmöglich grosse finanzielle Verpflichtungen übernehmen und längerfristige anspruchsvolle Werke in eigener Regie tragen.

Deshalb wurden bereits im Frühjahr 1985 *Vorabklärungen* im Hinblick auf die Gründung einer Stiftung in die Wege geleitet, welche gerade diese Aufgaben übernehmen sollte. Im Sommer 1987 lagen die überprüften *Kostenschätzungen* vor, so dass im folgenden Herbst die verschiedenen Subventions- und Beitragsgesuche an Bund, Kanton und

Gemeinde eingelegt werden konnten. Die grundsätzlichen positive Reaktion der angegangenen Stellen führte dazu, dass die Arbeiten fortgeführt wurden, so dass die Generalversammlung vom 25. Juni 1988 in Untersiggenthal die Errichtung der *Stiftung* des Aargauer Heimatschutzes beschloss und genehmigte, wobei der Trägerverein gleich 50000 Franken als Fondsvermögen zur Verfügung stellte.

Als erstes, besonders dringliches Objekt dieser Stiftung steht die *Renovation der Aussenfassade* des Säckinger Amtshauses in Hornussen an. Diese Aufgabe stellt nicht nur hohe bautechnische und finanzielle Anforderungen. Besonders wichtig ist in diesem Falle, dass die von der Stiftung eingesetzten Mittel unbedingt und mit grundbuchlicher Absicherung zu keiner ungewollten Bereicherung der privaten Eigentümer führen, so dass bei einer allfälligen Veräusserung entweder die investierten Gelder für neue Aufgaben der Stiftung an diese zurückfliessen oder aber der entsprechende Eigentumsanteil von der Stiftung selbst erworben werden kann.

Glarner Heimatschutz

Die Hauptversammlung 1989 findet statt am Samstag, 3. Juni, im «Löwen» Mollis.



Mit der Stiftung des Aargauer Heimatschutzes soll das Säckinger Amtshaus gerettet und renoviert werden (Foto Heimatschutz).

Grâce à la Fondation créée par la section argovienne, cette maison de Säckingen doit être sauvée et rénovée.

Active section argovienne

Fondation pour rénovations

En Argovie, la législation cantonale est insuffisante pour protéger l'aspect des localités et les ensembles architecturaux; quant à la section cantonale de la Ligue du patrimoine national, elle n'a d'autres ressources que les cotisations de ses membres et sa part à la vente de l'Ecu d'or, ce qui ne lui permet pas d'allouer d'importants subsides de restauration, ni de financer un service de consultation.

C'est ce qui l'a incitée, en 1985 déjà, à étudier la création d'une fondation, apte à entreprendre de telles tâches. Un devis a pu être établi en 1987, sur la base duquel des demandes de subsides ont été adressées à la Commune, au Canton et à la Confédération. La réaction de principe positive qui a été enregistrée à ces divers échelons a permis de poursuivre les travaux préparatoires, et, lors de son assemblée générale du 25 juin 1988, la section a décidé la création de la fondation projetée, à laquelle ont été versés 50000 francs à titre de capital initial.

Cette fondation commencera

par entreprendre l'urgente restauration de l'ancienne Maison communale de Hornussen, en faveur de laquelle la section avait vainement tenté jusqu'ici de mettre d'accord la Commune, les propriétaires et le Service cantonal de protection des monuments.

Société d'art public vaudoise

Manifestations 1989:

Jeudi 2 mars à 20 h 30 au Centre paroissial et culturel, Romainmôtier: Conférence par *M. Daniel Glauser*: «*Tavillons et bardeaux*», suivie de la présentation du film 16 mm couleurs «Un avenir pour un ancien métier: tavillonneur?» en présence de *M. R. Moura*, tavillonneur en Gruyère.

Samedi 15 avril (après-midi): Visite du *château de Vufflens*.

Mercredi 19 avril à 20 h 30, Grande Salle, Ballens: Conférence par *M^{me} Monique Bory* «*Restauration et transformation des maisons rurales traditionnelles*».

Dimanche 30 avril (toute la journée): Excursion au *Musée suisse de l'habitat rural du Ballenberg* (visite détaillée des fermes vaudoise et genevoise).

Samedi 3 juin (après-midi): Visite de la *Chartreuse de la Part-Dieu* (Gruyère), suivie d'un petit concert d'orgue.

Samedi 24 juin 1989
Assemblée générale